



## Gewitter

- Ein Gewitter fotografierst Du ohne Blitz. Zwei Dinge brauchst Du zwingend, sonst wird's garantiert nichts:
  - ein Stativ
  - eine Digicam, die Dir die manuelle Einstellung von Blende, Verschußzeit und ISO gestattet, was wohl eine Bridge- oder Prosumer-Kamera sein dürfte oder ideal eine DSLR.
- Der Ablauf ist recht simpel. Such Dir einen Platz, an dem Du nicht sofort pitschnass wirst, aber trotzdem die Kamera in Richtung Himmel ausrichten kannst. Du baust Deine Kamera auf's Stativ, richtest sie zum Gewitterhimmel hin aus und stellst Deine Kamera auf "Langzeitbelichtung" (manchmal als "B" für bulb oder "M" wie manuell bezeichnet). Das Objektiv zoomst Du in den leichten Telebereich (so kommt das Feuerwerk größer auf's Bild), wählst Blende 8 oder 11 (dadurch hast Du einerseits bessere Abbildungsleistungen im Objektiv und eine größere Schärfentiefe), stellst die Schärfe manuell auf Unendlich, den ISO-Wert auf 100 (sorgt für weniger Bildrauschen gerade im schwarzen Himmel) und löst per Fernauslöser, Drahtauslöser oder als Hilfsmittel auch per Selbstausröser aus (mit dem bloßen Finger auf dem Auslöser verwickelst Du ansonsten sogar mit dem Stativ). Du hältst den Auslöser solange gedrückt und somit den Verschuß offen, bis die Blitze ihr Schauspiel an den Himmel gemalt haben.

Hast Du keine Möglichkeit der kompletten manuellen Belichtungszeitsteuerung, geht auch noch folgende Methode:

- Du nimmst das Blendenautomatik-Programm Deiner Digicam. So kannst du die Belichtungszeit vorgeben und die Kamera entscheidet welche Blende zu der eingestellten Zeit und der gerade herrschenden Lichtsituation passt. Bei Verschußzeiten zwischen 1 und 5 Sekunden klappt im Schnitt am besten. Noch längere Verschußzeiten gehen theoretisch auch, allerdings kannst Du dann Probleme mit dem vorhandenen Umgebungslicht bekommen. Ansonsten kannst Du die Tipps von oben mit anwenden.
- Auf jeden Fall solltest Du mehrere Fotos machen, auch mal die Brennweite verändern und zwischendurch mal skeptisch auf dem Display beurteilen, was bisher so drauf ist. Ein Ändern der Strategie noch während des Gewitters (so richtig viel Zeit hat man ja meistens nicht...) kann zu deutlich besseren Ergebnissen führen (andere Blende, anderer Zoombereich, kürzere oder auch längere Verschußzeit).
- Du ahnst es schon, ein Gewitter bleibt ein noch größeres Glücksspiel, als ein Feuerwerk. Man weiß eben nicht so genau, wann und an welcher Stelle des Himmels die Blitze erscheinen. Falls es das Restlicht zulässt, kann es auch gut wirken, etwas von der Umgebung mitzubelichten. Findet das Gewitterschauspiel beispielsweise nahe einer Burg statt, kann es toll wirken, wenn man etwas von der Burg mit ins Bild nimmt und so einen Bezug zum realen Schauplatz herstellt (ein Ostseeleuchten mit Seegewitter ohne Ostsee ist auch etwas mau.)
- Und zum Thema Standort:  
Du solltest Dir rechtzeitig vor dem Gewitter ein standsicheres und geschütztes Plätzchen suchen.

Ich möchte Dich darauf hinweisen, daß das Urheberrecht für alle Inhalte der "Fotoschule to go" bei [www.die-fotoschule.com](http://www.die-fotoschule.com) liegt.

Du hast das Recht, Dir diese Datei auf Deinem Rechner, PDA, Handy oder anderem Gerät anzuschauen oder sie für Deinen eigenen privaten Gebrauch auszudrucken und findest hoffentlich Freude an meinen Tipps. Jegliche unerlaubte Verwendung bzw. Vervielfältigung werde ich strafrechtlich und zivilrechtlich verfolgen. Alle Dateien der "Fotoschule to go" sind von mir gewissenhaft auf Viren überprüft worden und "sauber". Für Schäden, die durch den Download und/oder das Starten der Dateien entstehen bin ich nicht verantwortlich und es geschieht auf Dein eigenes Risiko.

© [www.fotoschuleto.de](http://www.fotoschuleto.de)